AUSSTELLUNG

KÖLN

ASSOZIAZIA

CHUDOJNIKOW

REVOLÜZII

ASSOZIATION

DER

REVOLUTIONS

KÜNSTLER

„ACHR"

1920

„ACHR“
AUF DER AUSSTELLUNG KÖLN 1929

BILDER-VERZEICHNIS- UND VORWORT

Die „Association der Revolutions-Künstler“ (Associatia Chudoschnikow Revoluzii, „A C H R“) nimmt in der Kunst der Sowjet-Union eine eigenartige Stellung ein. Als zahlreichste (die Jugendorganisation und die Provinzfilialen einbegriffen, zählt sie über 2000 Mitglieder - professionelle Künstler) organisatorisch mächtigste und ideologisch zielbewußte Organisation steht sie fortwährend unter dem Feuer eines Teiles der Fachkritik. Keine Künstlergruppe in der U.d.S.S.R. hat so viele eifrige Freunde und hartnäckige Feinde der Kunstlinie, als diese Gruppe durchschnittlich junger Künstler, deren Aufrichtigkeit und Temperament auch von ihren Feinden nicht angezweifelt wird. Gewissermaßen ist dies damit zu erklären, daß die „ACHR“ sich als eine Vereinigung von Künstlern mit einer ganz präzisen politisch-sozialen Einstellung proklamiert. Der marxistischen Lehre gemäß, sind die „ACHR“-Künstler sich bewußt, daß die Kunst eine untergeordnete Bedeutung in der sozialen Ordnung hat.

Für die Ideologie und Praxis der „ACHR" waren die folgenden Worte Lenins an Klara Zetkin grundlegend:

> „Die Kunst gehört dem Volke, sie muß mit ihren tiefsten Wurzeln in die Tiefe der breiten werktätigen Masse eindringen. Sie muß von diesen Massen verstanden und geliebt sein. Sie muß Gedanken, Gefühle und Willen dieser Massen vereinigen, sie erheben".

Daraus folgt die Bedeutung, welche die „ACHR" der Verständlichkeit, der sozialen Brauchbarkeit ihrer Werke zumißt, der Fähigkeit, auf die Massen-Zuschauer zu wirken. Darum aber, ohne jede einheitliche formale Stil-Theorie griff die „ACHR" zum Realismus zurück. Indem sie sich das Widerspiegeln des Inhalts der Oktober-Revolution als Hauptziel gestellt hat, strebt die „ACHR" den „heroischen Realismus" an, der eine neue, dem neuen Inhalt entsprechende Form darstellen soll.

Der Inhalt des Kunstwerkes muß als entscheidender Ausgangspunkt der Gestaltung, als Merkmal seiner Echtheit anerkannt werden. Das Bestreben, Stilformen und Formexperimente unabhängig von dem Inhalte zu kultivieren, muß als eine Krankheit einer dekadenten Zeit eingeschätzt werden.

Darum ist die „ACHR" gegen die „abstrakte" Kunst, die 1922 eine so entscheidende Rolle in der Kunst der Union zu spielen sich anmaßte, entschieden aufgetreten. Von den „Abstrakten" als reaktionäre Erscheinung bezeichnet, waren die „ACHR"-Künstler sich der Richtigkeit ihres Weges bewußt. Der Umstand, daß auf den Ausstellungen der „ACHR" ein neuer Zuschauer erschienen ist — Hunderttausende von Arbeitern, Bauern, Rotarmisten — (die erste „Lenin-Ecke" die von „ACHR" 1923 organisiert wurde, haben über hunderttausend Zuschauer besucht) rechtfertigte diese Versuche in ihren eige-

nen Augen. Alles, was den Abstrakten Ketzerei erschien — das Thema, das Sujet, der Inhalt, das Bestreben verständlich und aktuell zu sein — wurde wiederum geschätzt, erschien als neues Leben, das von der Revolution geschaffen war, und wurde notwendigerweise wieder an das Tageslicht gestellt. Während der 7 Jahre ihrer Arbeit hat die „ACHR" einen großen Einfluß auf die ganze Front der USSR-Kunst ausgeübt. DieWendung zum thematischen revolutionären Realismus wurde von einer Reihe von Künstlergruppen angenommen; die „ACHR"-Prognosen, die erst als zweifelhaft erscheinen konnten, haben sich behauptet und zwar in größerem Maßstabe als man ahnen konnte: abnehmender Einfluß des französischen Cézannismus und Kubismus, der abstrakten Kunst, und die Rückkehr zum Realismus, zur inhaltlichen Malerei, zum Mal-Handwerk.

„ACHR" ist keineswegs ein Dogma. Zurzeit ist sie weniger als je eine enge formale Stilrichtung, sie ist vielmehr eine soziale Bewegung. Die provinzialen Filialen der „ACHR" ebenso wie die Zentrale-Gruppe veranstaltenWanderausstellungen in Dörfern, in den Betrieben und in den Werk-Klubs; sie haben eine Anzahl von Schulateliers. Bei der „ACHR" hat sich eineVereinigung von Künstler-Autodidakten gebildet mit dem doppelten Ziele, einen künstlerischen aktiven Kern in den Werks-Zellen zu organisieren zum Zwecke einer kulturellen Propaganda und Erziehung, und der zweiten Aufgabe, echte künstlerische Begabungen aus der Arbeiterschaft in die richtigen Erziehungswege zu leiten. Die Vereinigung der „ACHR"-Jugend, — die also einen Teil der Jugend von den Staatlichen Kunstschulen umfaßt — stellt sich dieselbe Aufgabe, eine aktive lebensfähige Kunst zu schaffen. Eine kollektive Jugend-Gruppe stellt sich das Fresko-Bild zum Ziele (Monumentalisten-Gruppe).

Gewiß hat eine so breite Bewegung verschiedene Stufen des künstlerischen Niveaus. „ACHR“ umfaßt auch eine Reihe von Künstlern, die schon vor der Revolution einen angesehenen Namen gehabt haben (Kustodieff, Juon, Archipoff, Maschkoff u.a.), ebenso eine Reihe von jungen Künstlern, die in den ersten Jahren der Revolution sich als Führer der abstrakten Gruppe betätigten, die sich zum revolutionären Realismus bekannten und in die „ACHR“ eintraten (Rjaschski, Bogorodski, Skalja). Die Aufbau-Phase der Revolution hat eine Kunstform, die organisierend zu wirken vermag, die Lebenserscheinungen einheitlich und voll umfassen kann, gefordert, die real auf reale Zwecke eingestellt ist, und sie hat breite Schichten der alten und neuen Intelligenz zusammengeschlossen und auf den Boden einer lebendigen Mitarbeit mit den schöpferischen Kräften des aufbauenden Proletariats. Im Gegensatz zu dem schwankenden und in den Sümpfen des Subjectivismus erstickenden Individualismus hat die Revolution der Kunst ein gesundes, gewaltiges Ziel aufgewiesen, hat grob und mächtig die direktive Hauptlinie bestimmt und eine Aufgabe gestellt, die vielleicht die Kräfte der Generation übertrifft, aber weit sich dehnende Perspektiven eröffnet.

In der „ACHR“-Bewegung ist ein Teil jener heroischen Entschlossenheit enthalten, die den „sechsten Teil der Welt“ zum Aufbau eines sozialistischen Staates bewegte.

Der Mangel an Platz und die Eile, mit der die Ausstellung der „ACHR“ organisiert wurde, gibt wohl kaum eine erschöpfende Bildübersicht der Bewegung; es müssen mehrere Bilderfolgen nacheinander gezeigt werden, um selbst das in Köln vorhandene Material benutzen zu können.

Das Streben nach menschlichem Kontakt, ein Bedürfnis sich mitzuteilen, ist bei den jungen Künstlern der Sowjet-Union wohl vorhanden, und wenn dieser erste Versuch auf dem Boden Kölns, der Heimat Leibl's, einen Widerklang im deutschen Zuschauer finden wird, wird man ihn wohl als gelungen anerkennen dürfen.

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/achr1929ausstell00unse

KATALOG DER „ACHR"-BILDER

(ABTEILUNG „RUSSISCHE KUNST)

AUF DER AUSSTELLUNG

KÖLN 1929

✶

Anderson W.P.

1. Landschaft
2. Tainitzki-Garten (Kreml)
3. Moskau-Landschaft
4. Graue Landschaft

Baschilow I.A.

5. Ukrainische Landschaft
6. An dem Fluß Worksla

Beljanin N.I.

7. Die Rote Armee an der Arbeitsfront
8. Der Turgojak-See (erster Schnee)
9. In einem Ural-Dorfe
10. Herbst (Ural-Gebiet)
11. An der Wolga. Abend
12. Morgen

Beringow M.M.

13. Die Eisfahrt der Baltischen Flotte
14. } Kronstadts Sturm
15. }
16. Mitternachts-Sonne
17. Die Murmann-Fischer

Bitschkow W.P.

18. } Jahrmarkts-Tag
19. }
20. In Pless, auf dem Bazar

Wladimirski B.E.

21. Das Weben in Weiß-Rußland
22. Dezember-Tage auf dem Strasstnoi-Platz in Moskau 1905

Gerassiomow A.M.

23. Rosen
24. Blühende Apfelbäume

Grekow M.B.

25. Das Gefecht bei Jegorlitzkaja (aus dem Bürgerkriege)

Grigoriew A.W.

26.–31. Landschaft

Davidow P.

32. Aufklärer

Degtjarew J.F.

33. Handzeichnung

Deickin N.B.

34. Auf dem Bazar
35. Last-Träger
36. Auf dem Markte
37. Ssuchum

Schelochowzew W.N.

38. Auf dem Fluß

Schurawlew W.W.

39.–42. Kohlengruben-Arbeiter aus dem Donbass (Aquarell-Skizzen)

223 Barrikaden auf der Presnja 1905

Senkewitsch

43. Landschaft
44. Katze
45. „
46. Landschaft
47. Haus-Ecke
48. Im Bette
49. Landschaft
50. „
51. „

} Handzeichnungen

Jogansson B.W.

52. Eisenbahn-Station 1919
53. 7 Studien aus der Krim

Karpow S.M.

54. Aus dem Bürger-Kriege in Turkesstan („Bassmatschi")

Kolesnikow J.

55. Eine Sitzung des Stabes der Roten Garde im Smolny

Karew W.W.

56. Aus dem Bürger-Kriege in Sibirien (Kolktschak's Armee entführt Geiseln auf einem sibirischen Dorfe)
57. Stilleben (Fische)
58. Landschaft (Kola)

Katzmann E.A.

59. Selbstbildnis mit der Familie
60. Ukrainer
61. Jäger aus Abchasien/Kaukasus
62. Bildnis der Frau des Künstlers
63. Bildnis von Frau Makowetzkaja
64. Junge Abchasierin
65. Nach einem Arbeitstage
66. Bauer

226 Budennyi (Chef der Roten Kavallerie)

Kelin P.J.

67. Im Frühling
68. Am Flusse
69. Im Dorfe
70. Altes Haus
71. Im Garten
72. Landschaft
73. Abend-Sonne

Kisselis P.J.

Bildnis Prof. Essen E. E. Landschaft

Kosotschkin N.S.

74. Stilleben
75. „

Konnow F.D.

76. Mädchenkopf (al-freseo)
77. Bildnis Herr Dr. Eliaschewitsch

Kotow N.G.

78. } Altai-Landschaft
79. }
80. }
81. }
82. Holzbauten
83. Alte Mühle
84. Im Nowodewitschi-Kloster
85. Eine Avio-Chemische Vorlesung in einer Jurta im Altai-Gebiet (Sibirien)
86. Östliches Motiv

Kotow P.J.

87. Mit einer Korn-Garbe
88. Altes Weib
89. Das Tschongar-Gefecht (aus dem Bürgerkriege im Süden)
90. Stilleben (Fische)
91. Ein Laden in Buckara

Kostjanytzin W.N.

92. Pioniere am Feuer

Krainew W.W.

93 Nähern sich dem Dorfe (aus dem Bürger-Kriege im Norden)

Lecht F.K.

94. Der tartarische Kommunist Tangatarow
95. Beim Ackerbau

Luppow S.M.

96. Abmarsch einer kommunistischen Abteilung an die Front
225 Zusammenstoß vor dem Streik

Lwow E.A.

97. In Abchasien
98. An der Wolga

Malajew

99. Ein gefallener Genosse

Maximow K.J.

100. Marsch-Pause
101. } Ein sibirischer Partisan-Krieger
102. }
103. Arbeiter-Jünglinge

Markitschew

104. Näherinnen

Markow

105. Begräbnis } Entwürfe für Wandmalereien
218. Rote Armee }

Maschkow J.J.

106. Das Tal und der Berg Ararat
107. Stilleben (Früchte und Muschel)
108. Flieder
109. Weintrauben
110. Feldblumen

Modororow F.A.

111. Aserbaidschan-Landschaft
112. Naphta-Werke
113. Kalinin unter Bauern
114. Der Samojede Bossmanow
115. Eine Samojeden-Familie
116. In einem Dorf-Lesezimmer
117. Im Norden bei den Samojeden
227. Volks-Fest auf der Petschora

Merkulow J.A.

118./130. Handzeichnungen aus der Folge „Die Rote Armee"

Nikolajew K.N.

131. Kazan-Bahnhof in Moskau

Nikonow N.M.

132. Im Schützengraben (aus dem Bürgerkriege am Don)

Nürenberg A.M.

133. Beim Asphalt-Kochen
134. Kartoffel-Sammlerinnen
135. Ein Kaukasier
136. Eine Landschaft
137. Ziegel-Klopfer

Perelmann W.N.

138. Studie
139. Am Meeresufer
140. Schwarzes Meer
141. In der Krim
142. Am Meeresufer
143. Ein Garten in Sotschi
144. Auf der Sonne
145. Bäuerin

Permjakowa O.A.

146. Schuster

Pokarschewski P.D.

147. Stilleben
148. Eine Krim-Studie
149. Aufklärer

Polejaiew

150. 154. Handzeichnungen

Prager W.J.

155. Weiße Bären

Pschenishnikow W.S.

156. Der letzte Kampf Tschapaiews

Radimow P.A.

157. Frühling
158. Junge Hirten
159. Im Kreml
160. Am Kazanka-Flusse
161. Trübes Wetter
162. Eine Brücke
163. Im Kreml
164. Landschaft
165. } Wassily Blaschennyi Tempel
166. }
167. Landschaft
219. Mittag

Riangina S.W.

168. Eine Schlucht bei Samarkand
169. Schir-Dar (Samarkand) } Turkestan-Motive
170. Samarkand
171. Schach-Zinda

Riaschski G.G.

172. Die Herstellung einer zersprengten Brücke
(Rote Armee auf der Arbeits-Front)

Ribakow A.S.

220. Ein Teich
221. Herbst
222. Abend im Dorfe

Sawitzki G.K.

173. Die eigenwillige Demobilisierung der Tzaristischen
174. Im Hafen (Entwurf) Armee 1917
175. Ein sibirisches Dorf

Sinitzina O.J.

176. Im Obstgarten
177. Landschaft

Skalia P.P.

178. Die Rotgardisten
179. Entwurf zu dem Bilde „Taman-Feldzug"
180. Pugatschew (Bauern-Aufstand im XVIII. Jahrh.
181. Selbstbildnis mit dem Sohn
182. Blumen
183. Bäuerin } Aquarell
184. Bauer

Stolitza E.J.

185. Altes Haus
186. Am Dorfrande

Terpsichorow N.B.

187. Die Soldaten der Roten Armee inmitten der Dorfbevölkerung
188. Nowodewitschii Kloster
189. Kaschira-Landschaft
190. Alte Bäuerin

Tichomirow A.N.

191. Das Milchmädchen
192. Wolga-Landschaft
193. „ „
194. „ „
195. Moldau-Bauern

Kristenko

196. Dagesstan-Studie
197. „ „
198. Der Berg Salatau
199. Die Ruinen der Festung Burnaia (Kaukasus)

Chwostenko W.W.

200. In der Küche

Tschaschnikow J.D.

201. Sibirische Partisane

Tschepzow E.M.

224. Eine kommunistische Dorfzelle

Schesstopalow N.J.

202. Aral-See
203. In einem Ural-Dorfe
204. Slatoust Werke
205. Karabasch Werke
206. Taschkent Teebude
207. Turgojak-See
208. Eine Weberin im Dorfe Turgojak

Juon K.F.

209. Abmarsch der Weber von Jwanowo-Wosnessensk an die Rote Front

Jakowlew B.N.

210. Samarkand
211. Schach-Zinda
212. Bibi-Chanum
213. Studie

Turkestan-Motive

214. Herbst
215. Frühling
216. Winter

Janowskaia O.D.

217. Selbstbildnis

BERINGOFF M.M. MURMAN-FISCHER

Photo: Kreyenkamp, Köln

IUON K.F.

TEXTIL-ARBEITER VON IVANOWO-WOSNESENSK
GEHEN AN DIE ROTE FRONT

Photo: Kreyenkamp, Köln

JOGANSON B.W.

EISENBAHNSTATION 1919

Photo: Kreyenkamp, Köln

KATZMANN E.A.

NACH DEM ARBEITS-TAGE

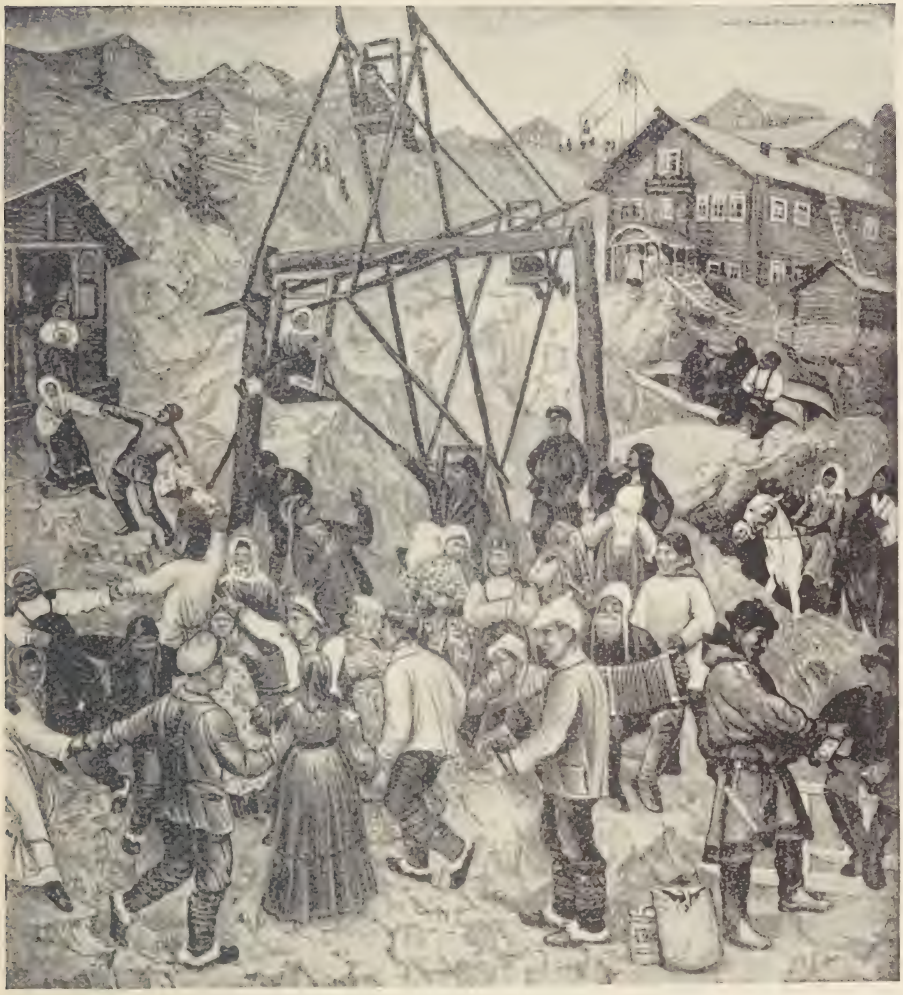
Photo: Kreyenkamp, Köln

KOTOFF P.I. MIT DER KORN-GARBE

Photo: Kreyenkamp, Köln

MALAIEFF GEFÄLLENER GENOSSE

Photo: Kreyenkamp, Köln



MODOROFF F.A. VOLKSFEST AN DER PETSCHORA

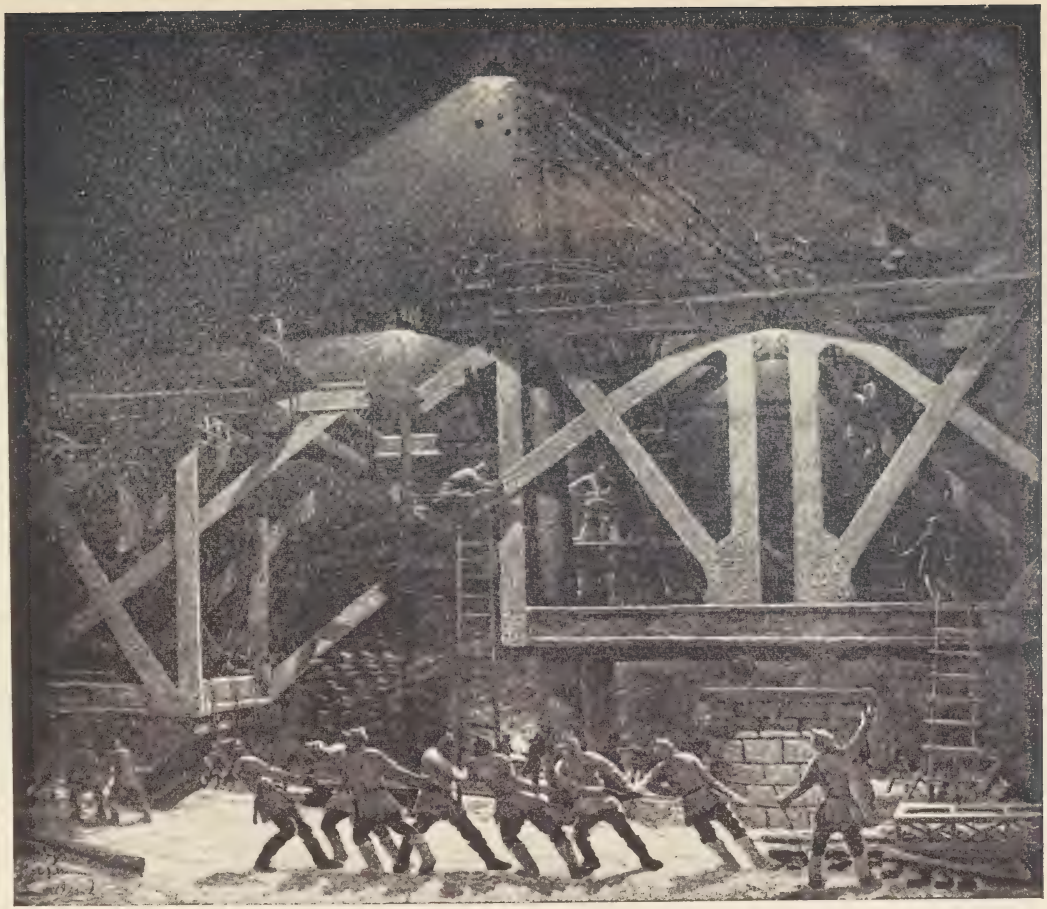
Photo: Kreyenkamp, Köln

PERMIAKOWA O.A. SCHUSTER

Photo : Kreyenkamp, Köln

RADIMOFF P.A. IM KREML

Photo: Kreyenkamp, Köln



RIASCHSKI G.G. HERSTELLUNG EINER BRÜCKE (Rote Armee an der Arbeitsfront)

Photo: Kreyenkamp, Köln

SAWITZKI G.K. Die eigenwillige Demobilisierung der czaristischen Armee

Photo: Kreyenkamp, Köln

SKALA P.P. ROTGARDISTEN

Photo: Kreyenkamp, Köln

TICHOMIROFF A.N. MOLDAU-BAUERN

Photo: Kreyenkamp, Köln

TSCHASCHNIKOFF I.D.

SIBIRISCHE PORTISANE

Photo: Kreyenkamp, Köln

Special 89-B
26328

THE GETTY CENTER
LIBRARY